

## SOZIALPÄDAGOGISCHE HILFEN FÜR STRAFUNMÜNDIGE KINDER

### **„KiT“ (Kind im Training) ein zielgruppenspezifisches Projekt**

Der Kontakt Regensburg e.V. führt seit November 1998 in Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium für Arbeit und Soziales und der Stadt Regensburg / Amt für Jugend und Familie als zielgruppenspezifisches Projekt sozialpädagogische Maßnahmen mit strafunmündigen Kindern durch. Die sozialpädagogischen Hilfen beziehen sich dabei auf folgende drei Arbeitsfelder: Eltern- und Familienarbeit, Soziale Gruppenarbeit mit Kindern, Arbeit im sozialen Umfeld der Kinder bzw. deren Familien.

### **Zielgruppe:**

Jungen und Mädchen zwischen 10 – 14 Jahren, die in ihrem Sozial- und Leistungsverhalten auffällig oder in ihrer Entwicklung gefährdet sind, sowie deren Erziehungsberechtigte.

Kriterien sind z.B.:

- ◆ wenn Kinder „straffällig“ geworden sind und angezeigt wurden
- ◆ wenn Kinder durch strafbare Handlungen aufgefallen sind, jedoch nicht angezeigt wurden. Das kann z.B. der Fall sein in Schulen bei aggressivem Verhalten über das vertretbare Maß hinaus, bei Sachbeschädigung, Diebstählen, Nötigungen oder Erpressungen usw.
- ◆ wenn Kinder in Gefahr laufen, Straftaten zu begehen oder wenn begründeter Verdacht besteht, das diese bereits begangen wurden (z.B. Schuleschwänzen, Alkoholprobleme, unstrukturiertes Freizeitverhalten usw.)

### **Ziele:**

#### **Für das Kind:**

- ◆ Erweiterung sozialer und lebenspraktischer (Handlungs-) Kompetenzen
- ◆ Überprüfung und Entwicklung der Wert- und Normorientierung
- ◆ Verbesserung der Fremd- und Selbstwahrnehmung
- ◆ Vermittlung von positiven Erfahrungen- und Erfolgserlebnissen
- ◆ Stärkung des Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls
- ◆ Vermittlung angemessener Konflikt- und Problemlösungsstrategien
- ◆ Erhöhung der Frustrationstoleranz und Abbau von Aggressionen
- ◆ Abbau von Schulängsten und Förderung der Leistungsmotivation
- ◆ Befähigung zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung

#### **Für die Eltern/Familie:**

- ◆ Reflexion des Erziehungsverhaltens
- ◆ Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern
- ◆ Stabilisierung der Familiensituation und ggf. Unterstützung alleinerziehender Eltern

## **Methoden:**

- ◆ Psychosoziale Diagnostik / Ressourcen- und lösungsorientierter Ansatz
- ◆ Soziale Gruppenarbeit
- ◆ bedarfsorientierte Einzelgespräche
- ◆ Elternarbeit in Form von Familien- und Gruppengesprächen
- ◆ Hausbesuche
- ◆ Netzwerkarbeit im sozialen und institutionellen Umfeld (vor allem Schule und Freizeiteinrichtungen)

## **Inhalte:**

- ◆ Themenzentrierte Inhalte, wie z.B. Gewalt, Aggression, Schule und Lernen usw.
- ◆ Aktions- und erlebnisorientierte Spiele und gruppendynamische Übungen
- ◆ Freizeitpädagogische Maßnahmen
- ◆ Rollenspiele und Lernen am Modell
- ◆ Selbsterfahrung und -reflexion

## **Häufigkeit der Treffen:**

### **KiT- Kinder im Training:**

- ◆ 20 Gruppentreffen 1 x wöchentlich à 2 Stunden sowie Nachholtermine
- ◆ Intensivwochenende bzw. Tagesausflüge
- ◆ bedarfsorientierte Einzelgespräche
- ◆ Hausbesuche
- ◆ Wöchentlicher, offener Nachmittag
- ◆ Gruppengröße: zwischen 5 – 6 Kindern

### **Eltern:**

- ◆ Regelmäßige Eltern/Familiengespräche
- ◆ Elterngruppenabende

## **Erwartungen an die Teilnehmer:**

- ◆ **Kinder:**
- ◆ Regelmäßige Teilnahme
- ◆ Pünktlichkeit
- ◆ Entschuldigung bei Nichterscheinen wegen Krankheit o.ä.
- ◆ Offenheit und aktive Teilnahme in der Gruppe
- ◆ Verschwiegenheit nach Außen

### **Eltern:**

- ◆ Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit
- ◆ Regelmäßiger Austausch